

**Produktname: HMG-14 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab12101**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	IHC, ICC/IF, ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus, Ratte
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

**Verdünnungsverhältnis** IHC 1:100-1:300, ICC/IF 1:200-1:1000, ELISA 1:10000-1:20000

**tnis**

**Molekulargewicht**

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	HMGN1
<b>Alternative Namen</b>	HMGN1; HMG14; Non-histone chromosomal protein HMG-14; High mobility group nucleosome-binding domain-containing protein 1
<b>Gen-ID</b>	3150.0
<b>SwissProt ID</b>	P05114
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem HMG14, hergestellt. Aminosäurebereich: 10-59

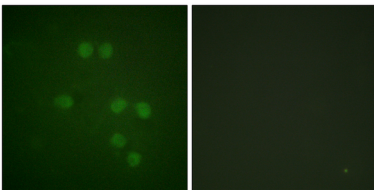
## Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein bindet an nukleosomale DNA und ist mit transkriptionell aktivem Chromatin assoziiert. Zusammen mit einem ähnlichen Protein, HMG17, trägt es möglicherweise zur Aufrechterhaltung einer offenen Chromatin-Konfiguration um transkribierbare Gene bei. [bereitgestellt von RefSeq, Aug. 2011] Funktion: Bindet an die Innenseite der nukleosomalen DNA und verändert dadurch die Interaktion zwischen der DNA und dem Histon-Oktamer. Es ist möglicherweise an dem Prozess beteiligt, der transkribierbare Gene in einer einzigartigen Chromatin-Konformation erhält. Es hemmt die Phosphorylierung der nukleosomalen Histone H3 und H2A durch RPS6KA5/MSK1 und RPS6KA3/RSK2. Massenspektrometrie: PubMed:10739259. PTM: Die Phosphorylierung an Ser-21 und Ser-25 schwächt die Bindung an Nukleosomen und erhöht die Rate der H3-Phosphorylierung (durch Ähnlichkeit). Phosphorylierung begünstigt die zytoplasmatische Lokalisation. RNA-Editierung: Partiiell editiert. Durch die Insertion eines einzelnen Uridins in die 5'-UTR kann ein neues Initiator-Methionin entstehen, was zu einer N-terminalen Verlängerung um 45 Aminosäuren führt. Die Existenz der RNA-editierten Variante wird durch direkte Proteinsequenzierung mittels MS/MS der folgenden, für diese Variante spezifischen Peptide (23–31 und 40–48) bestätigt. Die RNA-editierte Variante wird als ET-HMGN1 bezeichnet. Ähnlichkeit: Gehört zur HMGN-Familie. Subzelluläre Lokalisation: Zytoplasmatische Anreicherung nach Phosphorylierung. Die RNA-editierte Variante lokalisiert im Zellkern.

## Forschungsbereich

-

## Bilddaten



Immunfluoreszenzanalyse von HepG2-Zellen mit dem HMG14-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.